

<b>Sitzungsvorlage</b>		<b>AUT/39/2018</b>	
<b>Verleihung des Kreisumweltschutzpreises 2018</b>			
<b>TOP</b>	<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b>
<b>1</b>	<b>Ausschuss für Umwelt und Technik / Betriebsausschuss Abfallwirtschafts- betrieb</b>	<b>20.12.2018</b>	<b>öffentlich</b>

<b>keine Anlagen</b>	
----------------------	--

## **Beschlussvorschlag**

Der Ausschuss für Umwelt und Technik nimmt von der Entscheidung der Jury zur Verleihung des Kreisumweltschutzpreises 2018 Kenntnis.

### **I. Sachverhalt**

Der Kreisumweltschutzpreis des Landkreises Karlsruhe besteht seit 1988 und wird in diesem Jahr zum 25. mal vergeben. Mit Beschluss des AUT vom 30.03.2017 wurde für die Jahre 2017/2018 der Kreisumweltschutzpreis mit dem Thema „Naturnahe Grüngestaltung in Siedlungsräumen“ ausgeschrieben. Bei der Verwaltung sind insgesamt 9 Bewerbungen eingegangen. Die Bewerbungen wurden durch die Verwaltung gesichtet, teilweise vor Ort angesehen und in der Jurysitzung am 18.10.2018 vorgestellt. Der Kreisumweltschutzpreis ist mit 6.000 € dotiert. Die Jury hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, die Preise wie folgt zu vergeben:

Der **1. Preis** mit einem Preisgeld von je 2.000 € wird zweimal verliehen an:

#### **Kräutergarten im BUND Karlsbad/Waldbronn**

Die Kräutergarten im BUND Karlsbad/Waldbronn betreut und pflegt seit vielen Jahren ehrenamtlich den Waldbrunner Kräutergarten im Kurpark. Im Sommer 1989 erfolgte der Vorschlag der Kurverwaltung zur Anlage eines Kräutergartens, der dann in der Folge vom BUND geplant und unter Mithilfe der Gemeindegärtnerei angelegt wurde. Anfangs hatte der BUND die Pflege des Gartens übernommen, die dann einer Interessengemeinschaft übertragen wurde. Nach deren Auflösung wurde die weitere Betreuung wieder vom BUND übernommen. Mit seinen mehr als 80 verschiedenen Küchen- und Heilkräutern – viele davon sind einheimische Wildkräuter – zeigt der Kräutergarten nicht nur, welche Schätze

die Natur für die Menschen bereit hält, sondern ist zudem Nähr- und Niststätte vieler Insekten. Mit diesem Areal wirbt man bei etlichen Veranstaltungen und Veröffentlichungen für den ökologischen und naturnahen Gartenanbau. Besonders positiv sind die gute Pflege und eine vorbildliche Beschilderung unterschiedlicher Pflanzen und über deren Heilwirkung aufgefallen.

### **Das Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung der Ludwig Guttman Schule Karlsbad, Außenstelle Kronau**

Bereits im Jahr 2011 haben Schüler der Ludwig Guttman Schule in der Außenstelle Kronau begonnen, auf einer ungenutzten Rasenfläche kleine Blumenbeete mit insektenfreundlichen Pflanzen anzulegen. Bei der Pflege sind auch Schüler mit größeren motorischen Einschränkungen mit Eifer bei der Sache. Im Schuljahr 2013/2014 wurde das Thema Schmetterlinge im Unterricht behandelt und um den Tieren in geeignetem Lebensraum auf kurzem Weg Raupenfutter zur Verfügung zu stellen entstand der Wunsch nach einer Schmetterlingswiese. Auf einem kleinen Hügel neben der Schule wurde 2015 der erste Versuch der Anlage einer Schmetterlingswiese gestartet. Dieser schlug fehl und die Kinder haben im Oktober 2015 mit Unterstützung des damaligen Bürgermeisters einen erneuten Versuch zur Anlage einer Wiese unternommen. Dieser war erfolgreich und seit dem Frühjahr 2016 hat die Schule das erfolgreiche Projekt einer Schmetterlingswiese. Im Jahr 2016/2017 wurde eine schulübergreifende Arbeitsgemeinschaft, die Natürschützer AG, zusammen mit der Erich-Kästner-Schule gegründet, deren Ziel im Wesentlichen im Austausch naturpädagogischer Themen liegt. 2018 wurde mit einheimischen Sträuchern eine erneute Hügelbepflanzung vorgenommen, damit möglichst viele unterschiedliche Tierarten ein Rückzugs- und Nahrungsgebiet haben und Brutstätten und Nistplätze finden. Angrenzend befindet sich auch ein Wildbienenhotel, das mit den Schülern stetig erweitert wird.

Der **2. Preis** wird ebenfalls zweimal verliehen an:

#### **Lindenschule Eggenstein mit einem Preisgeld von 500 €**

Im Schuljahr 2017/2018 starteten in der Lindenschule in Eggenstein einige Projekte zum Thema Nachhaltigkeit. Eines dieser Projekte war die naturnahe Umgestaltung der Grünfläche vor der Schule zu einem insektenfreundlichen Schulgarten und der Bau von einem Bienenhotel. Die Schüler haben sich u. a. mit dem bedrohlichen Rückgang der Insekten und dem Bienensterben befaßt und sich zunächst theoretisches Wissen über den Lebenszyklus und die wirtschaftliche und ökologische Bedeutung der Bienen angeeignet. U. a. erfolgte auch ein Besuch der Imkerschule im Hardtwald.

Unter Mithilfe der Eltern wurde ein Bienenhotel gebaut und im Schulgarten aufgestellt. Damit die Bienen auch ausreichend Futter haben, wurde der Vorgarten der Schule, der ursprünglich mit Bodendeckern pflegeleicht angelegt war, von den Schülern umgegraben und es wurde mit Stauden, Naturentnahmen und in der Gärtnerei gekauften Pflanzen eine Blumenwiese angelegt. Die Aktivitäten wurden im Amtsblatt und auf der Homepage veröffentlicht und beim Schulfest präsentiert.

Ein weiteres Projekt war die kreative Gestaltung des Schulhofes mit Abfallmaterialien und in diesem Rahmen wurden u. a. halbierte PET-Flaschen mit Erde gefüllt und bepflanzt. Außerdem wurden an der Schulhofmauer Naturmosaiken wie z.B. Schmetterlinge mit Abfällen wie Flaschen- und Konservendeckeln oder alten CD's gestaltet.

**Die Gemeindebücherei Forst**, jedoch ohne Preisgeld, da Gemeinden und deren Einrichtungen nach den Vergaberichtlinien von einem Preisgeld ausgenommen sind.

Im Rahmen einer Pflanzaktion wurden 21 Blumenkästen mit 41 unterschiedlichen Kräuterarten bepflanzt. Die Bepflanzung erfolgte öffentlichkeitswirksam mit Bibliotheksbesuchern, um Besucher zum Nachahmen zu animieren. Parallel wurde eine Broschüre erstellt, die inzwischen in den Bestand der Deutschen Nationalbibliothek aufgenommen wurde. Die Mitarbeiter der Gemeindebücherei haben somit gezeigt, dass auch mit geringem Aufwand eine große Wirkung erzielt werden kann.

Mit einem **Sonderpreis** ohne Preisgeld wird die Stadt Stutensee ausgezeichnet für das vorbildliche Konzept der „Offenen Gärten und Höfe“ und die gute Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen.

In diesem Jahr erfolgte die 4. Auflage der Veranstaltung, die Interessierten die Möglichkeit bietet private Gärten zu besichtigen, sich auszutauschen und Möglichkeiten der Gestaltung und Bewirtschaftung kennenzulernen. Dieses Jahr haben sich zwei landwirtschaftliche Betriebe beteiligt, so dass man sich auch über regional erzeugte Lebensmittel informieren konnte. Hierzu gibt es ein attraktives Beiprogramm und z.B. Einblicke in das Imkerhaus Stutensee. Ausgleichsmaßnahmen sind zwar gesetzlich erforderlich, doch zeigt die Stadt hier konsequentes Engagement bei Pflege, Unterhaltung und Entwicklung. Dass die Stadt auf einem guten Weg ist, zeigt auch die Auszeichnung, die die Stadt von Staatssekretär André Baumann und dem NABU-Landesvorsitzenden Johannes Enssle für die erfolgreiche Teilnahme am Projekt „Natur nah dran“ am 23.10.2018 erhalten hat. Im Rahmen des Projektes wurden 20 Kommunen ausgezeichnet, die einen Teil ihrer kommunalen Grünflächen in artenreiche Wildblumenwiesen und wertvolle Biotop umwandeln.

Der Dank für den Kreisumweltschutzpreis gebührt nicht nur den ausgezeichneten Teilnehmern unseres Kreisumweltschutzpreises. Er gilt auch allen anderen Teilnehmern, die die Hürde des Bewerbungsverfahrens nicht gescheut haben und sich mit ihren Aktivitäten, Aktionen und Maßnahmen durch eine Dokumentation präsentiert und sich einer Beurteilung durch die Jury gestellt haben. Da im Jahr 2018 nur 9 Bewerbungen eingereicht wurden hat sich die Jury dafür entschieden, die ausgelobten 6.000 € Preisgeld nicht in ganzer Höhe auszuschütten. Daher wurden insgesamt nur 4.500 € vergeben.

## **II. Finanzielle / Personelle Auswirkungen**

Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 6.000 € für die Preisgelder sind im Kreishaushalt 2018 bereitgestellt.

## **III. Zuständigkeit**

Nach § 4 Abs. 2 der Hauptsatzung des Landkreises Karlsruhe ist für Angelegenheiten des Umweltschutzes die Zuständigkeit des Ausschusses für Umwelt und Technik gegeben.